

Thema: „Die Ängste der Deutschen“ – Euro-Schuldenkrise, Terror, Krieg und Zuwanderung jagen Deutschen Angst ein

Beitrag: 1:31 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wir alle haben Ängste. Natürlich können sie von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sein. Es gibt aber auch etliche Sorgen, die wir miteinander teilen, und die deshalb auch etwas über die Stimmung in unserer Gesellschaft aussagen. Genau diesen Sorgen geht die R+V-Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“ nach. Mehr zu den aktuellen, heute (3.9.) veröffentlichten Zahlen weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Es sind vor allem Bedrohungen von außen, die uns in diesem Jahr schwere Bauchschmerzen bereiten. Krisen, Krieg und Naturkatastrophen lassen uns regelrecht machtlos fühlen. Am drastischsten zugenommen hat dabei...

O-Ton 1 (Rita Jakli, 0:21 Min): „...die Angst vor Terroranschlägen und vor Problemen durch Zuwanderung. Wir erleben derzeit den größten Flüchtlingsstrom seit dem Zweiten Weltkrieg. Rund 50 Prozent der Bürger befürchten, dass deshalb in Deutschland Konflikte mit Asylanten und insgesamt mit Ausländern zunehmen und wir alle, auch die Behörden, völlig überfordert sind.“

Sprecher: So R+V-Infocenter-Chefin Rita Jakli. Sorge Nummer Eins bleibt dennoch eine andere:

O-Ton 2 (Rita Jakli, 0:15 Min): „Die Euro-Schuldenkrise führt weiterhin mit Abstand die Liste aller Ängste an. Und sie hat auch wieder zugelegt: Rund zwei Drittel der Bürger befürchten, dass die Schuldenkrise in der Eurozone vor allem für den deutschen Steuerzahler sehr sehr teuer wird.“

Sprecher: Trotz der Sorgen ums liebe Geld: finanzielle Existenz- und Wohlstandsängste gingen erstaunlicherweise zurück.

O-Ton 3 (Rita Jakli, 0:16 Min): „Um die Wirtschaft und um ihren Arbeitsplatz machen sich die Bürger viel weniger Sorgen als sonst. Und am stärksten gesunken ist die Furcht vor steigenden Lebenshaltungskosten. Seit über 20 Jahren zählte das immer zu den Top-Ängsten, war sogar 15 Mal auf Platz 1 im Ängste-Ranking.“

Sprecher: Generell zeigt die Studie, dass die Deutschen - genau wie schon im letzten Jahr - sehr gelassen sind.

O-Ton 4 (Rita Jakli, 0:07 Min): „...mit einem interessanten Unterschied: Frauen zeigen sich heute couragierter, und bei den Männern wächst die Angst.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie mehr wissen wollen oder Ihnen das jetzt zu schnell ging: Die Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen“ gibt's im Internet unter www.ruv.de – natürlich auch direkt zum Download.

Thema: „Die Ängste der Deutschen“ – Terror, Krieg und Flüchtlingsstrom jagen Deutschen Angst ein

Interview: 1:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wir alle haben Ängste. Natürlich können sie von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sein. Es gibt aber auch etliche Sorgen, die wir miteinander teilen, und die deshalb auch etwas über die Stimmung in unserer Gesellschaft aussagen. Genau diesen Sorgen geht die R+V-Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“ nach. Die aktuellen, heute (3.9.) veröffentlichten Zahlen kennt Rita Jakli, Leiterin des R+V-Infocenters, hallo!

Begrüßung: „Guten Tag!“

1. Frau Jakli, allgemein gesprochen: was bereitet uns in diesem Jahr die größten Sorgen?

O-Ton 1 (Rita Jakli, 0:24 Min.): „Die Bürger machen sich große Sorgen vor allem um die Kosten der EU-Schuldenkrise, ferner fürchten sie Terror, Krieg und Naturkatastrophen. Das sind alles Ereignisse, die die Menschen von außen bedrohen und gegen die sie sich auch machtlos fühlen. Am stärksten gestiegen in diesem Jahr ist die Angst vor Terroranschlägen und vor Problemen durch Zuwanderung.“

2. Inwiefern?

O-Ton 2 (Rita Jakli, 0:18 Min.): „Wir erleben derzeit den größten Flüchtlingsstrom seit dem Zweiten Weltkrieg. Rund 50 Prozent der Bürger befürchten, dass deshalb in Deutschland Konflikte mit Asylanten und insgesamt mit Ausländern zunehmen und wir alle, auch die Behörden, völlig überfordert sind. Und genau das geschieht ja aktuell.“

3. Die Hauptsorge im letzten Jahr war die Angst ums Geld im Zusammenhang mit Euro-Sorgenkind Griechenland: Wie schaut es diesmal damit aus?

O-Ton 3 (Rita Jakli, 0:15 Min.): „Die Euro-Schuldenkrise führt weiterhin mit Abstand die Liste aller Ängste an. Und sie hat auch wieder zugelegt: Rund zwei Drittel der Bürger befürchten, dass die Schuldenkrise in der Eurozone vor allem für den deutschen Steuerzahler sehr sehr teuer wird.“

4. Gibt es auch Entwicklungen, die Sie zuversichtlich stimmen?

O-Ton 4 (Rita Jakli, 0:16 Min.): „Um die Wirtschaft und um ihren Arbeitsplatz machen sich die Bürger viel weniger Sorgen als sonst. Und am stärksten gesunken ist die Furcht vor steigenden Lebenshaltungskosten. Seit über 20 Jahren zählte das immer zu den Top-Ängsten, war sogar 15 Mal auf Platz 1 im Ängste-Ranking.“

5. Frau Jakli, was ist Ihr Fazit: Wie ist die Stimmung im Land?

O-Ton 5 (Rita Jakli, 0:12 Min.): „Alles in allem sind die Deutschen sehr gelassen – genauso wie im vergangenen Jahr, jedoch mit einem interessanten Unterschied: Frauen zeigen sich heute couragierter, und bei den Männern wächst die Angst.“

Rita Jakli, Leiterin des Infocenters der R+V-Versicherung, mit den aktuellen Ergebnissen der Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie mehr wissen wollen oder Ihnen das jetzt zu schnell ging: Die Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen“ gibt's im Internet unter www.ruv.de – natürlich auch direkt zum Download.

Thema: „Die Ängste der Deutschen“ – Euro-Schuldenkrise, Terror, Krieg und Zuwanderung jagen Deutschen Angst ein

Umfrage: 0:20 Minuten

Anmoderationsvorschlag: IS-Terror, Krieg in der Ukraine, das Hin und Her um das pleitebedrohte Griechenland, verzweifelte Flüchtlinge, die Grenzen stürmen: Es gibt zurzeit vieles, was uns gewaltig beunruhigt. Deshalb haben wir uns auf der Straße umgehört und wollten wissen: Wovor fürchten Sie sich momentan am meisten?

Mann: „Wie sich die ganze Flüchtlingsdebatte jetzt in Deutschland weiter entwickelt. Dass es noch mehr Fremdenhass geben wird.“

Frau: „Dass vielleicht noch mal ein Krieg kommt.“

Mann: „Ich nenne es mal ‚sozialer Abstieg‘. Also weniger Geld, kein Job und so.“

Frau: „Ich habe die meiste Angst auf jeden Fall davor, dass meiner Familie irgendetwas passiert.“

Mann: „Dass wir eine große Umweltkatastrophe irgendwie kriegen. Dass es aufgrund des Klimawandels sich da immer wieder verschlimmern könnte.“

Abmoderationsvorschlag: Was uns in Deutschland schlimme Bauchschmerzen bereitet und was weniger, damit befasst sich auch die R+V-Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“. Mehr zu den aktuellen Ergebnissen, gibt's gleich!